



Gemeindeverwaltung Berg a.I.

Winkel 13

8415 Berg am Irchel

Telefon 052 318 11 89

Telefax 052 318 22 15

gemeinde@berg-am-irchel.ch

www.berg-am-irchel.ch

8415 Berg a.I., 21. Februar 2017

Medienmitteilung

Sehr erfreuliche Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung der politischen Gemeinde Berg am Irchel schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 763'058.19 ab. Budgetiert war lediglich ein kleiner Aufwandüberschuss von Fr. 34'600. Insbesondere höhere Steuererträge haben zu diesem sehr erfreulichen Resultat beigetragen. Zusätzlich haben sich Aufwand und Ertrag im Gesundheits- und Sozialbereich positiv entwickelt: Für die Pflegefinanzierung der Alters- und Pflegeheime, für die Sozialhilfe sowie für die Zusatzleistungen AHV/IV musste weniger ausgegeben werden als budgetiert. Ein positiver Einmaleffekt entsteht durch den Beschluss des Gemeinderates, künftig keine Rückstellungen für Steuerauscheidungen mehr zu bilden und die bestehenden Rückstellungen aufzulösen.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 182'235.15 ab, leicht höher als die budgetierten Fr. 165'500. Notwendig wurde diese Überschreitung für die nicht geplante Sanierung einiger Quelfassungen für die Trinkwasserversorgung.

Durch den Ertragsüberschuss kann das Eigenkapital - zusammen mit einem Buchgewinn aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens - von Fr. 2'947'812.62 auf Fr. 3'931'475.81 aufgestockt werden.

Auswirkungen auf den Finanzausgleich

Die höheren Steuererträge im Jahr 2016 führen dazu, dass die Gemeinde Berg am Irchel im Jahr 2018 in den kantonalen Finanzausgleich einzahlen muss und keinen „Ressourcenzuschuss“ mehr erhält. Für diese künftige „Ressourcenabschöpfung“ hat der Gemeinderat in der Jahresrechnung 2016 eine Rückstellung gebildet.

Ausblick

Die Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich sind in einer kleinen Gemeinde volatil. Daher muss in diesen Bereichen weiterhin vorsichtig budgetiert werden. Die höheren Steuererträge sind jedoch voraussichtlich nachhaltig. Der Gemeinderat wird für den Voranschlag 2018 deshalb eine Steuerfussenkung ins Auge fassen, die auch mit der zu erwartenden Ressourcenabschöpfung realistisch erscheint.

Gemeinderat Berg am Irchel

20. Februar 2016